

Kreiansener



Heimatblätter

Nr. 9

Thema: Kreiansen

Frühjahr 2007

Herausgegeben vom Heimatverein Kreiansen e.V.

Verantwortlich für den Inhalt: Geschichtsgruppe

Die nächste Ausgabe erscheint im Herbst 2007

Billerbecker Schinkenscheune

**Wir bieten Räumlichkeiten
von 20 bis 150 Personen
Verleih von mobilen Steinbacköfen**

Inh. M. & T. Schlimme
Mühlenstraße 8
37547 Kreiensen / OT Billerbeck
Tel. 0 5563 - 91 0229

Die Geschichte von Kreiensen

(Fortsetzung von Heft 8)

- 1955 Das erste Wohnhaus auf dem „oberen Brunstein“ baut Familie Otto Janssen. Schulrektor Wilhelm Dörries verstirbt am 5. Oktober dieses Jahres. Erich Rentz wird Nachfolger der Kohlenhandlung Ferdinand Wagner (Thie). Vor 10 Jahren (22.2.1945) Luftangriff auf den Bahnhof Kreiensen. (Viele Tote.)
- 1956 Auf dem Bahnhof Kreiensen wird das neue Spurplan-Drucktasten-**Stellwerk** in Betrieb genommen. Die **Fußgängerbrücke** vom Bahnhofsvorplatz zur Kreisbahn Osterode-Kreiensen wird abgerissen. Der „Hartplatz“ an der Kamp-Straße ist fertiggestellt und wird im August für den Spielbetrieb freigegeben. Am 16. Juni findet das erste „Heimattreffen der Arnsdorfer“ in der Patengemeinde Kreiensen statt. Der Gemeinderat hatte am 23. März d. J. die Patenschaft beschlossen.
- 1957 Die Turnhalle am Thie kann in diesem Jahr erstmals benutzt werden. Am Brunstein entsteht das Schützenhaus. Der Mühlengraben am Thie wird von der Bäckerei Ernst Friedhoff bis zur Bahnbrücke von der Bau-firma Robert Schirmer, Kreiensen, verrohrt. Das evangelische Pfarrhaus ist bezugsfertig (Friedhofsweg).
- 1958 Von dem Film „Hunde wollt ihr ewig leben“ werden Teile auf dem hiesigen Bahnhof gedreht. Im Film hieß der Kreienser Bahnhof „**Scharkow**“. Die Zahl der **Arbeitnehmer im Ort** beläuft sich auf etwa 1.200 Personen. In der neuen Schule am Thie beginnt im Herbst der Unterricht.
- 1959 Die **Fußgängerbrücke** über die Gleise der Ostseite des Bahnhofs ist **fertiggestellt**.
- 1960 Der Bauernhof von Albert Grund – neben dem Rathaus – wird abgerissen (Nr.ass 35). Das neue Postamt V in der Bahnhofstraße 18-20 geht in Betrieb. Etwa 2000 Menschen verdienen Ihren Lebensunterhalt in Kreiensen, z.B. in der Industrie – Handel – Handwerk – Selbstständige – Landwirte – Versicherungen – Ärzte – Beamte – Bahn – Post usw. Es gibt noch keinen Kindergarten und Kinderspielplätze in Kreiensen. Die „Gemeindeschwester“ in Kreiensen heißt Ida (1954-1969). Das Zimmer war seit 1939 im Rathaus. Es gibt z.Zt. in Kreiensen 4 Ärzte und 4 Zahnärzte/in (Frl. Bürger, Liethstr. 1). In der Wilhelmstraße 10 b eröffnet erstmals in Kreiensen eine Apotheke (1. März, E+M Cappeller).

Jochen Prochnow



**Albert-Rohloff-Str. 2
37581 Bad Gandersheim**

**Telefon 05382 - 702-1291
Telefax 05382 - 702-1299**

Augenoptik

Carsten Schneck

Wilhelmstraße 8

37547 Kreiensen

Telefon 05563 / 6366 Fax 05563 / 6610



Neu:

Uhren/Batterien

Öffnungszeiten

Mo.Di.Do. u. Fr.	9.00 – 12.00 Uhr
	15.00 – 18.00 Uhr
Mi.	9.00 – 12.00 Uhr
Mi. Nachmittag	Geschlossen
Sa.	9.00 - 12.00 Uhr

. . . 10 Jahre Heimatverein Kreiensen . . .

Am 26. 3. 1991 findet auf Anregung von Jochen Prochnow ein erstes Gespräch mit interessierten Bürgern statt, um die Gründung eines Heimatvereins in Kreiensen zu erörtern. Die Gemeinde stellt daraufhin einen Raum im Bürgerhaus zur Verfügung, in welchem eine „Bürgerstube“ eingerichtet werden kann. Nach der Renovierung (auf eigene Kosten) wird beschlossen, Exponate aus dem hiesigen Raum auszustellen. Schwerpunkte sind: Bahn, Post und Landwirtschaft. Ein Antrag bei der Gemeinde Kreiensen um Genehmigung eines Zuschusses von 300,- DM für die weitere Ausgestaltung des Raumes wird abgelehnt, weil bis zu diesem Zeitpunkt noch keine **Vereinsgründung** erfolgt ist.

Ein harter Schlag trifft in diesem Jahr die kleine Gruppe um Jochen Prochnow. Die aktivsten Mitglieder Walde-mar Hänel, Willi Kinas und Willi Friedrichs versterben plötzlich. Es geht jetzt nicht mehr weiter und der von der Gemeinde zur Verfügung gestellte Raum muß „zurückgegeben“ werden. Die Gemeindeverwaltung vermietet ihn nun anderweitig, zuletzt an das Arbeitsamt Alfeld bis zum Jahr 1995. Danach bietet der stellvertretende Gemein-dedirektor W. Reschke, Jochen Prochnow den Raum erneut an, weil es keinen Nachmieter mehr gibt. Nach vielen Gesprächen mit Kreienser Bürgern willigt Jochen Prochnow ein und übernimmt den Raum wieder. Inzwischen hatten sich viele Gerätschaften angesammelt, darunter u. a. Fotos, Urkunden, Uniformen, Briefkästen, Telefone, landwirtschaftliche Geräte, Nähmaschinen, Geschirr, alte Flurkarten usw., usw. Nun wird die „**Bürgerstube**“ renoviert und viele Exponate finden darin einen Platz. **Am 9. Juni 1997** ist es dann soweit. Die Versammlung zur Gründung eines Heimatvereins Kreiensen e.V. findet an diesem Tag statt. Gleichzeitig wird eine Vereinssatzung ausgearbeitet. Und hier nun die Namen der **Gründungsmitglieder**: Jochen Prochnow,

Thomas Brackmann, Walter Wehrmann, Richard Weitag, Bernd Mewes, Detlev Sander, Dagmar Lüttke, Günther Lüttke, Lutz Diebel, Werner Nolte und Karl-August Beckmann. Viele der vorhandenen Gegenstände waren später die Grundlage für die vom Heimatverein ab 2001 durchgeführten Ausstellungen. An die erste Ausstellung wagten sich die Mitglieder der Geschichtsgruppe des Vereins im Jahr 2001. Die 1757 eingeführten ass-Nummern (ass steht für Assekuranz) für jedes Haus bildeten das Thema hierfür. Im gleichen Jahr dann auch noch eine Ausstellung über den Bombenangriff auf den Bahnhof Kreiensen. Zum 125 jährigen Bestehen des Kreienser Traditionsunternehmens Burgsmüller, zeigten die Heimatfreunde die Entwicklung des Unternehmens auf und konnten darüber hinaus viele Teile aus der Produktion aus früherer und heutiger Zeit präsentieren. Anlässlich der Einführung des EURO im Jahr 2002 entschloss sich die Geschichtsgruppe des Heimatvereins unter dem Namen „Von Mark & Pfennig bis EURO & CENT“ die Entwicklung des deutschen Geldes in den vergangenen 130 Jahren darzustellen.

Im folgenden Jahr 2003 wurde dann über die Entstehung der Postleitzahlen und die Einführung der ab 1993 gültigen fünfstelligen Postleitzahlen ausführlich berichtet. „150 Jahre Eisenbahn in Kreiensen“ sollte dann 2004 das Thema für die nächste Ausstellung des Vereins werden. Die Deutsche Bahn stellte hierfür 4 Räume in ihrem historischen und unter Denkmalschutz stehenden Stationsgebäude zur Verfügung. Mit vielen Exponaten konnte ein geschichtlicher Überblick über die Entwicklung der Eisenbahn und die Bedeutung für unseren Heimatort

Microflex Computer GmbH

Breslauer Straße 2 - 37547 Kreiensen

Tel.: 05563/910038 - Fax: 0 55 63/910039 - e-mail: sales@mflex.de

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 9.00–12.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr

**Hardware
Software
Netzwerke**

Planung - Beratung -
Installation -
Service



Dagmar Prelle-Traupe
Ringstraße 28 * 37547 Kreiensen

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9 – 12.30 u. 14.30 – 18.00 Sa. 9 – 12 Uhr
Telefon: 05563/910115 Telefax: 05563/910117
e-mail: info@reisebuero-leinetal.de Internet: www.reisebuero-leinetal.de

gegeben werden. Erstmals konnten die Heimatfreunde mit Stolz vermerken, dass über 1000 Besucher von nah und fern in der Ausstellung waren. Im Februar 2005 wurde mit einer **Gedenkausstellung** an den 22. 2. 1945 erinnert, als Kreiensen Ziel eines amerikanischen Luftangriffs wurde. Viele bis dahin nicht bekannte Fotos und Berichte, sowohl aus Deutschland als auch aus den USA konnten gezeigt werden. So war es jetzt möglich, den Ablauf des Angriffes ziemlich genau zu rekonstruieren. 1600 Besucher konnten in den Ausstellungsräumen begrüßt werden. Ferner konnte eine **Original-Fliegerbombe** des Typs, der auch in Kreiensen eingesetzt wurde, gezeigt werden. Sie ging in das Eigentum des Vereins über und ist heute im Bürgerhaus ausgestellt. Im selben Jahr feierte die evgl. Kirchengemeinde Kreiensen das 70 jährige Jubiläum ihrer Kirche. Mit einer Ausstellung im Bürgerhaus begleitete der Heimatverein die Feierlichkeiten. Die bisher letzte Ausstellung im September 2006 richtete die Geschichtsguppe aus, als „80 Jahre Volksschule und Bürgerhaus“ zusammen mit anderen Vereinen gefeiert wurde. Wie in den vergangenen Ausstellungen konnte man sich auch hier wieder über das große Interesse aus der Bevölkerung und einen regen Besuch in der Ausstellung freuen. Aber nicht nur mit seinen Ausstellungen war der Heimatverein aktiv, sondern auch auf anderen Gebieten. Als am **Volkstrauertag 2003** die **neuen Gedenktafeln** auf dem hiesigen **Friedhof** enthüllt wurden, waren von den Mitgliedern der Geschichtsguppe vorher in akribischer Kleinarbeit die Namen aller Toten und Vermissten beider Weltkriege ermittelt worden. Mit der Anbringung der **Ehrentafeln** gibt es Jahrzehnte nach dem 2. Weltkrieg – wie seit langem in anderen Gemeinden – endlich auch in Kreiensen einen Platz, an dem in würdevoller Form der Toten beider Kriege gedacht wird.

Auch die Geselligkeit kommt im **Heimatverein** nicht zu kurz. So finden regelmäßig Skat-, Knobel- und Kegelabende statt, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Darüber hinaus nehmen viele Vereinsmitglieder an den unterschiedlichsten Veranstaltungen – wie z. B. den Niedersachsentagen, Tagesfahrten sowie Treffen mit befreundeten Vereinen – teil. Im Mai 2003 wurden zum ersten Mal die „**Kreiensener Heimatblätter**“ herausgegeben. Hierin wird über unseren Heimatort regelmäßig aus heutiger und früherer Zeit berichtet. Schwerpunkte sollen besondere Ereignisse aus Geschichte und Kultur, Sport, Schule, Post, Bahn und des Vereinslebens sein. So soll die Geschichte der Heimat für nachfolgende Generationen gesichert werden.

An dieser Stelle soll noch einmal allen, die in vielfältiger Weise die Arbeit des Heimatvereins unterstützt haben, gedankt werden. Im 10. Jahr seines Bestehens haben wir 115 Mitglieder im H.V.K. e.V. Natürlich freuen sich die Heimatfreunde darüber, wenn sich diese Zahl weiter vergrößern würde.

Werner Brackmann/Jochen Prochnow

LANDMASCHINEN

TOSPANN

Rasenmäher Gartenhäcksler
Motorsägen

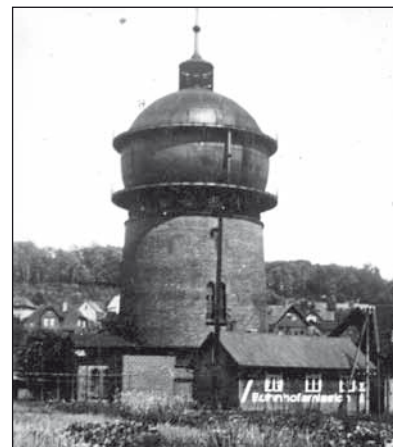
37547 Kreiensen
Gandersheimer Str. 14
Tel: 05563/8052



Jeden
Tag ein
bisschen besser

Kreiensen · Am Plan 6
Tel. 055 63/70540

REWE
M. BERGMANN



Der Wasserturm

60 Jahre das Wahrzeichen von Kreiensen

Durch die rapide Zunahme des Eisenbahnverkehrs zu Beginn des vorigen Jahrhunderts wurde es erforderlich, für die Wasserversorgung der Dampflokomotiven einen großen Wasserbehälter in Kreiensen zu bauen. Der Wasserbedarf wurde seinerzeit auf ca. 300.000 cbm p.a. geschätzt. Die Eisenbahnverwaltung erteilte den Bauauftrag für einen Wasserturm der Firma August Klönne, Behälter und Brückenbau aus Dortmund. Baubeginn war 1906, die Fertigstellung erfolgte im Laufe des Jahres 1907. Diese Jahreszahl befand sich auch in der Wetterfahne auf der Turmspitze.

Hier sind die wichtigsten Abmessungen des Bauwerks: Höhe ca. 28 m, die Stärke des Mauerwerks lag zwischen 50 und 80 cm. Der kugelförmige Wasserbehälter fasste 900 cbm und wog leer ca. 50 Tonnen. Sein Durchmesser belief sich auf ca. 12 m. Viele Jahrzehnte galt der Wasserturm als „das“ **Kreiensener Wahrzeichen** überhaupt. Von wo man sich auch immer dem Ort näherte – ob auf der Straße

oder auf der Schiene – als erstes erblickte man von Kreiensen den **Wasserturm**. Viele ältere Mitbürger werden sich noch daran erinnern, wenn im Frühjahr und Herbst hunderte von Krähen die Kuppel des Turmes bevölkerten. Diese Vogelart lebt bekanntlich sehr gesellig und ist infolge ihrer Lern- und Anpassungsfähigkeit oft in der Nähe des Menschen zu finden. Die Krähe war übrigens seit 1923 auch viele Jahre im Wappen der Gemeinde Kreiensen zu finden.



Durch die Umstellung der Traktion bei der Bahn auf Elektrizität und Diesel, wurde der Wasserturm Mitte der 60er Jahre überflüssig. Im November 1967 wurde dann sein Abriss beschlossen. Manche haben ihn als hässlich bezeichnet und sein Verschwinden begrüßt, andere hätten ihn gern behalten. Die Abbrucharbeiten gestalteten sich schwierig. Es sollte versucht werden – um Zeit und Kosten zu sparen – den stählernen Wasserbehälter mit Seilwinden herab zu ziehen, nachdem vorher Teile des Mauerwerkes herausgebrochen waren. Dies Vorhaben scheiterte jedoch. Die Kuppel musste deshalb mit Schneidbrennern zerlegt werden. Heute erinnert nichts mehr an das gewaltige Bauwerk aus den Anfangsjahren des vorigen Jahrhunderts.

Werner Brackmann und Jochen Prochnow

ABRAHAM-Wärmemesservertriebs-GmbH

Heizkostenverteiler · Wärmemengenzähler
Wassermengenzähler · Abrechnungsdienst
www.abraham-gmbh.de

37581 Bad Gandersheim, Schwarzer Weg 5
Telefon (05382) 24 05 · Fax (05382) 10 15



Volksbank eG in Kreiensen

40 Jahre katholische St. Josefskirche am Hainberg

Nach dem Zweiten Weltkrieg war durch die Vertreibung aus den deutschen Ostgebieten die Anzahl der Katholiken im Bistum Hildesheim sprunghaft von 200.000 auf eine halbe Million Gläubige angestiegen. Als Konsequenz dieser Entwicklung ergab sich die dringende Notwendigkeit zum Neubau von Gotteshäusern.

Ein seit langem gehegter Wunsch der Katholiken aus Kreiensen und den umliegenden Dörfern im Leinetal und „auf dem Berge“ ging am 16. Dezember 1967 in Erfüllung: Ihre gerade fertiggestellte St. Josefskirche wurde von Bischof Heinrich Maria Janssen von Hildesheim feierlich in Anwesenheit vieler Ehrengäste geweiht.

Schon seit Mitte der 50er Jahre gab es Pläne zum Bau einer Zweigkirche der katholischen Gemeinde St. Mariä Himmelfahrt in Bad Gandersheim. Der Hauptgrund hierfür war die Tatsache, dass die Gottesdienste für die in Kreiensen wohnenden Katholiken nicht in einem Gotteshaus, sondern provisorisch in einer Notkapelle gehalten wurden. Dies war der Raum einer ehemaligen Werkstatt in der Wilhelmstraße Nr. 33. Insgesamt gab es zu dieser Zeit in der Gemeinde Kreiensen rund 900 Katholiken – etwa 400 von ihnen lebten in Kreiensen, der Rest verteilte sich auf die 12 umliegenden Orte.



Den 2000 Quadratmeter großen Bauplatz am Hainberg kaufte das Bistum Hildesheim bereits 1961 von der Baufirma Schirmer, jedoch erfolgten erst am 17. Juli 1966 die Weihe des Baugrundes und der erste Spatenstich durch den Ortspfarrer Paul Geisler. Im Herbst des selben Jahres wurde mit den Bauarbeiten begonnen. Die Pläne hierzu stammten vom Architekten Hanns D. Rumpf aus Paderborn. Am 9. April 1967 erfolgte durch den Generalvikar des Bistums die feierliche Grundsteinlegung ins Mauerwerk der sich im Rohbau befindlichen Kirche; bereits 3 Tage später wurde das Richtfest gefeiert.

Taxi
BOCKLER



Wir fahren
Sie mit



365 Tage im Jahr –
24 Stunden am Tag!



0 5563/

77 77

Krankentransporte, Rollstuhlfahrten
Dialyse- und Bestrahlungsfahrten,
Kurier- und Einkaufsfahrten.

ASS Land- + Gartenpflege

Antje Schaper-Seeger

Wilhelmstr.. 22

Dienstleistungen für Landwirtschaft und Kommune

Wir haben die Lösung für Ihre Probleme
Ihre Problembäume sind unser Alltag

37545 Kreiensen

Tel: 05563 / 6447

Fax: 05563 / 6445



Die Baukosten waren insgesamt mit 400.000 Mark veranschlagt. Sie wurden gemeinsam vom Bistum Hildesheim und dem Bonifatius-Verein Paderborn, der sich besonders die Betreuung der Gebiete mit katholischer Minderheit zur Aufgabe gesetzt hatte, getragen. Die Gelder für die gesamte Innenausstattung brachte die Pfarrgemeinde selbst auf – es herrschte damals unter den Gläubigen der Gemeinde eine hohe Spendenbereitschaft.

Die Kirche hat keinen Turm, sondern neben dem Haupteingang im Osten ist stattdessen ein freistehender Glockenstuhl aus Beton errichtet worden. Das Pfarrheim, ein Jugendraum und die sanitären Einrichtungen liegen unter dem Kirchenraum, was durch die starke Hanglage leicht bewerkstelligt werden konnte. Das sich kegelförmig zum Hochaltar hin verjüngende Kirchenschiff bietet etwa 180 Personen Platz. Das Dach fällt zum Westgiebel hin ab. Beim Betreten des Kirchenraumes blickt man unmittelbar auf ein ausdrucksstarkes, schlichtes Bronze-Kruzifix an der westlichen Stirnseite hinter dem 4,7 Tonnen schweren Altar aus Granit. Das Kreuz ist ein Geschenk des amerikanischen Geistlichen Reverent Father E. X. Frain aus Berlin. Recht eigenwillig und beschaulich wirkt die Innenseite der Dachkonstruktion aus geflechtartig wirkendem, leicht getöntem Holz. Der Bau wurde in einer relativ kurzen Zeit von nur 17 Monaten fertig gestellt.

Bei der **Einweihung am 16. Dezember 1967** lobte der Bischof „die schöne Form“ des Gotteshauses und erklärte abschließend: „**Das Werk ist gelungen.**“ Obwohl die Einweihungsfeierlichkeiten in der Vorweihnachtszeit stattfanden, wurde als Kirchweihfest der letzte Sonntag im September festgesetzt. „Der Tag der Kirchweihe soll nicht den Advent verdrängen“, erläuterte Bischof Janssen hierzu.

In der großflächigen katholischen Pfarrgemeinde Bad Gandersheim war dies die zweite Kirchweihe innerhalb von drei Jahren. Bereits am 25. April 1964 wurde die Bad Gandersheimer St. Mariä-Himmelfahrtkirche geweiht – 11 Jahre nach ihrer Fertigstellung und Segnung.

Am 16. September 2007 findet in Kreiensen das Kirchweihfest statt.

Heinz Ludwig · Kreiensen

... 20 Jahre Partnerschaft ...

zwischen der Stadtgemeinde Wieselburg
und der Gemeinde Kreiensen



Am 29. Mai 1987 wurde im Rahmen einer feierlichen Ratssitzung, die im Gasthaus Tappe in Opperhausen, stattfand, die Partnerschaftsurkunde von den damaligen Bürgermeistern Karl Hager (Wieselburg) und Werner Helmker (Kreiensen) sowie dem damaligen Stadtdirektor Reichenberger (Wieselburg) und Gemeindedirektor Böhme (Kreiensen) unterzeichnet. Vorbereitet wurde diese Partnerschaft durch einstimmige Ratsbeschlüsse beider Gemeinden.



Dachdeckermeister Thomas Rieck GmbH

Innungsbetrieb · Vollkaufmann
Mühlenstraße 3 · 37547 Kreiensen
Tel.: 055 63 - 91 03 24 oder 053 82 - 27 17
Mobil: 01 73 / 7 64 78 48

- Ziegeldächer · Flachdächer
- Schieferdächer
- Fassaden · Isolierungen
- Balkonsanierungen
- Wartung · Reparatur
- Holzbau · Solartechnik
- Dachrinnen
- Wohnraumdachfenster



Werbestudio
Heinrichs

Bad Gandersheim 25 · Tel.: 0 5382/932 932-0
Sebexen Tel.: 055 53/ 999777 + 9 1170

www.heinrichs-werbung.de

Grafik-Design, Layout,
Satz, Anzeigengestaltung
Digitale Fotografie, Web-Design,
Digitaldruck, Offsetdruck, Kopien
Werbetechnik, Autobeschriftung
Firmenschilder, Textilbeschriftung

Der Wortlaut der Urkunde lautet: „Die Räte der Stadtgemeinde Wieselburg und der Gemeinde Kreiensen haben beschlossen, durch eine Partnerschaft ihre entstandenen freundschaftlichen Beziehungen zu festigen und weiter auszubauen. In engen persönlichen Verbindungen zwischen den Bürgern, den örtlichen Vereinigungen und Verbänden sowie den kommunalen Einrichtungen sollen die Kontakte vertieft werden. **Diese Partnerschaft soll dem Wohl ihrer Bürger und dem Frieden der Völker nutzen.** Mit der Unterzeichnung dieser Urkunde verpflichten sich die frei gewählten Repräsentanten der Bürger von Wieselburg und Kreiensen zu einer guten partnerschaftlichen Zusammenarbeit.“

Nach nunmehr 20 Jahren kann uneingeschränkt festgestellt werden, dass die eingegangene Partnerschaft sich bewährt hat. Davon zeugen u. a. die regen gegenseitigen Jugend- und Sportbegegnungen, die Feuerwehrtreffen, der Kulturaustausch und die seit einigen Jahren vermehrten Kontakte, die die Vereinigung Handel und Gewerbe mit ihren Partnern in Wieselburg hergestellt hat. Nicht zuletzt sind aber auch vielfältige persönliche Kontakte und Freundschaften zwischen den Bürgerinnen und Bürgern aus Wieselburg und Kreiensen entstanden. Anlässlich des Jubiläums der Partnerschaft, das am **26. Mai 2007** im Rahmen eines **Festaktes in Kreiensen** seine Würdigung finden wird, wird eine große Delegation von Wieselburgerinnen und Wieselburgern aus Politik, Sport, Kultur, Feuerwehr und Wirtschaft für einen mehrtägigen Besuch erwartet.

(W. R.) *Gemeinde Kreiensen*

Heimatverein Kreiensen e.V. 1997

J. Prochnow · Eikestr. 20 · 37547 Kreiensen · Tel./Fax 055 63/ 53 42
Volksbank Kreiensen Kto.: 1 010 828 900 – BLZ 278 937 60

*„Wir bitten um Beachtung unserer Inserenten,
durch deren Unterstützung die Herausgabe der Heimatblätter erst möglich ist.“*

party - Service

Fleischerei Koch

im REWE-Markt Kreiensen, Am Plan 6

Telefon 055 63/ 16 76 · Fax 055 63/ 70 56 46